

Abstraktion und Konkretion lassen sich als komplementäre epistemische Operationen betrachten, die für die Literatur, die Wissenschaften und die Künste gleichermaßen konstitutiv sind. Sie sind wirksam in Prozessen des Fingierens und Entwerfens, in der Anverwandlung, Anordnung und Beschreibung empirischer Gegenstände, in der Begriffsbildung und Exemplifikation. Methoden und Kategorien der praxeologisch orientierten Wissenschaftsforschung aufgreifend, befasst sich die Tagung mit historischen Konzepten und Verfahren der Konkretion und Abstraktion sowie mit künstlerischen und wissenschaftlichen Praktiken des Umgangs mit dem Konkreten: mit Verfahren der Beobachtung und Analyse, des Sammelns und Klassifizierens, der Präsentation und der Darstellung. Dabei soll der Begriff des Konkreten in seinen verschiedenen Facetten entfaltet und spezifiziert werden, vom Einzelphänomen über das Individuelle und Subjektive bis hin zum Sinnlich-Anschaulichen und den Konnotationen des präzise Umrissenen, Harten und Greifbaren.

Veranstalter

Käte Hamburger Kolleg „Kulturen des Forschens“
<https://khk.rwth-aachen.de/>

Konzept und Organisation

Caroline Torra-Mattenklott,
Christiane Frey,
Yashar Mohagheghi,
Sergej Rickenbacher

Institut für Germanistische und Allgemeine
Literaturwissenschaft
RWTH Aachen
<https://www.germlit.rwth-aachen.de>

Veranstaltungsort

Käte Hamburger Kolleg „Kulturen des
Forschens“
Theaterstraße 75
52062 Aachen
<https://goo.gl/maps/4neJ5uDTLQE7zzwb9>

Die Tagung wird hybrid durchgeführt; eine
Teilnahme per Videokonferenz ist möglich.

Information und Anmeldung

konkret@germlit.rwth-aachen.de

Internationale Tagung Wissenschaften des Konkreten

RWTH Aachen

15. – 17. Februar 2023



Mittwoch, 15. Februar 2023

10:00 – 11:00
Begrüßung und Einführung

1. Abstraktion und Konkretion in Künsten und Wissenschaften

11:00 – 12:00
Staffan Müller-Wille (Cambridge): Abstraktion und Konkretion in der Naturgeschichte um 1800

Kaffeepause

12:30 – 13:30
Dietrich Boschung (Köln): Archäologie als Wissenschaft des Konkreten

Mittagspause

14:30 – 15:30
Hans-Jörg Rheinberger (Berlin): Abstrahieren und Konkretisieren in den experimentellen Wissenschaften

15:30 – 16:30
Schirin Kretschmann (München): Abstrahieren und Konkretisieren in künstlerischen Versuchsanordnungen

Kaffeepause

17:00 – 18:00
Heinz Drügh (Frankfurt am Main): *Science of the Particular*. Das Konkrete in der Gegenwartsästhetik



Donnerstag, 16. Februar 2023

2. Epistemische Praktiken zwischen Wissenschaften und Künsten

10:00 – 11:00
Christian Metz (Aachen): Präzise Ungenauigkeit. Das Augenmaß als Vermittler zwischen konkreter Wahrnehmung und abstraktem Denken

11:00 – 12:00
Katja Haustein (Kent): ‚A fine responsiveness to the concrete‘ – tact and the art of interpretation

Kaffeepause

12:30 – 13:30
Jonas Cantarella (Berlin): Von Tag zu Tag. Abstraktion und Konkretion des Alltags in Stifters Prosa

Mittagspause

14:30 – 15:30
Eva Dolezel (Berlin): Ordnung als Instrument der Wissensgenerierung? Ethnographica in den Sammlungstektoniken des 18. Jahrhunderts

15:30 – 16:30
Regine Strätling (Montréal): *Car rien n'est vrai que le concret*. Ästhetik und Epistemologie des Konkreten im Frankreich der Zwischenkriegszeit

Kaffeepause

17:00 – 18:00
Svetlana Chernyshova (Düsseldorf): ‚Man nehme eine Warnschutzjacke in neonorange‘ oder Praktiken des Konkreten in Settings zeitgenössischer Kunst



Freitag, 17. Februar 2023

3. Konkrete Einzelheiten: Dinge und Fälle zwischen Kunst und Wissenschaft

9:00 – 10:00
Udo Friedrich (Köln): Regel und Fall. Die Topik der Frühen Neuzeit im Spannungsfeld von Wissenschaft, Common Sense und Kunst

10:00 – 11:00
Dirk Werle (Heidelberg): Argumentative und rhetorische Verfahren der Konkretisierung und Plausibilisierung von Wissensgeltung in Reiseberichten der frühen Neuzeit

Kaffeepause

11:30 – 12:30
Alexander Kling (Bonn): Bis zur Kenntlichkeit entstellt. Zur Komik des Konkreten in Dingessays und kleiner Prosa der Moderne

12:30 – 13:30
Dorothee Kimmich (Tübingen): Dinge und ihre Menschen

13:30 – 14:00
Abschlussdiskussion

